

Mitteilungen aus der Bürgerinfoveranstaltung bei der BV-Südost am 19.03.2025

Es kann nicht sein, dass man sich jetzt an diesem Punkt als Stadt entscheidet, quasi nochmal wie Nationalsozialisten zu stimmen.

Bitte endlich umbenennen und erklären. Mit ist mein Straßename peinlich.

Alternative Lektüre:

- Bartholomäus Grill: Wir Herrenmenschen
- Dietmar Pieper: Zucker, Schnaps und Nilpferdpeitsche
- Uwe Timm: Morenga
- Heiko Möhle: Brantwein, Bibeln + Bananen

Zu bedenken:

Von wem und wozu wurde der alte Name gegeben? Doch nicht von den Anwohnern...

Gibt es im Moment keine anderen Probleme auf der Welt?

Doch, aber hier kann man mal was machen ;o)

Ich sehe deutliche Unterschiede zwischen „Kriegshelden“ wie Otto Hersing und koloniale Völkermörder wie Adolf Woermann und Adolf Lüderitz – Umbenennen!

Wir sollten uns unserer Vergangenheit stellen.

Wir können empfehlen das Buch „Die Woermanns“ zu lesen. (Theodor Bohner)

Es soll so bleiben wie es ist. (Unterzeichnet)

Ohne die Vertreibung der jüdischen Familie Hugo und Rosa Hertz hätte es den Woermannweg nicht gegeben. Straßenschilder sind gelebte Geschichte. Es muss an das Unrecht der Familie Hertz erinnert werden. Gegen Faschismus hilft nur Bildung. Nutzt den Namen Woermann als Denkmal.

Macht man sich auch Gedanken über die Stadt Lüderitz in Namibia mit ihrer Woermannstraße?

Bitte einen schönen neuen Namen, den man gerne ins Adressfeld schreibt.

Man kann Geschichte nicht ausradieren. Warum nimmt man uns die Heimat?

Eine Straße umzubenennen heißt nicht, Geschichte auszuradieren. Im Gegenteil zeugt es von einer intensiven Auseinandersetzung damit. Die kritische Beschäftigung wird damit nicht enden!

Der Umgang mit der Geschichte ist nicht mit einer Umbenennung Genüge getan. Wenn die Namen in der Versenkung verschwunden sind, interessiert es keinen mehr, was das für Leute waren. Aufklärung

mit Tafeln, QP-Codes o.ä. ist der sinnvollere Weg, man muss auch zur Geschichte stehen und über Verbrechen aufklären, nicht die Namen in die Kiste stecken und vergessen!!

Ich möchte nicht in einer Straße wohnen, die nach Beteiligten an Kolonialverbrechen benannt ist.

Ein Stück Heimat geht evtl. verloren!

Es soll so bleiben. Es ist Geschichte.

Es soll alles so bleiben wie es ist.

Ich plädiere eindeutig für eine Umbenennung! Gerne kann unter dem neuen Straßenschild eine Begründung stehen, warum „Woermannweg“ und „Lüderitzweg“ umbenannt werden mussten.

Erkläre mir, welche Verbrechen Lüderitz begangen haben soll!

Als ich nach Gremmendorf zog (vor 2 Jahren), wunderte ich mich über diese zwei Straßennamen und nahm mir vor, mich bei der Stadt zu informieren, wie man einen Umbenennungswunsch formulieren kann. Es freut mich, dass es diese Infoveranstaltung gibt.

Abgesehen davon, dass die Straßennamen nicht zu den umliegenden passen (fast nur nach Vögeln benannt), sollten nicht die Verursacher, Unterstützer und Nutznießer von Gräueltaten gewürdigt werden. Pro Umbenennung

Gegen eine Umbenennung! Eine historische Einordnung sollte geschehen. Gerne mit einem zusätzlichen Hinweisschild /QR-Code